



# Kinobauer kämpfen um „Die letzten Jedi“

Fertigstellung wird zum Wettlauf gegen die Zeit: Am 14. Dezember läuft „Star Wars 8“ an

Freie Sicht auf den Himmel haben Baustellenbesucher noch im großen Saal 1 des künftigen Kinozentrums, aber heute Abend sollen die letzten Dachplatten aufgelegt sein.

Fotos: Konjer

Der Bau des Kinozentrums auf dem NINO-Areal wird zum Wettlauf gegen die Zeit: Spätestens zum Spielstart des neuen „Star Wars“-Blockbusters „Die letzten Jedi“ am 14. Dezember soll das Kino fertig sein. Um den Termin zu halten, wird mit Hochdruck versucht, den Bauablauf zu beschleunigen.



Nasse Füße bekommt Theaterleiter David Zimmermann noch wegen der Regenpfützen im Erdgeschoss.

Von Rolf Masselink

**NORDHORN.** 14 Meter lang, gut einen Meter breit und acht Tonnen schwer ist das graue Betonfertigteile, das am Haken eines 160-Tonnen-Krans über dem Kino-Rohbau schwebt. Der Kran hebt die großen Spannbetonelemente, die auf Sattelzügen angereist sind, direkt an ihren Platz auf die massiven Seitenwände des Kinozentrums. Ein wenig wirkt der Betonplattenbau wie ein Bunker – noch. „Bis Freitagabend ist das Dach komplett zu“, ist Polier Marc Melius sicher. „Dann wird die Isolierung aufgebracht, wir können den Rohbau trockenlegen und dann geht's mit Voll-dampf an den Innenausbau.“

Gut vier Monate bleiben den Bauhandwerkern noch, um das Kinozentrum an der NINO-Allee fertigzustellen. Denn der künftige Betreiber „United Cinemas International“ (UCI) will seine 24 „UCI



Änderungen vor allem im Foyerbereich machen Nacharbeiten nötig, aber Investor Helmut Hettwer bleibt optimistisch.

Kinowelt“ auf jeden Fall noch in diesem Jahr eröffnen – am liebsten zwei oder drei Wochen vor dem Kinostart des erwarteten Kassenschlagers dieser Saison, des achten Films der „Star Wars“-Reihe. Der soll am 14. Dezember in Deutschland anlaufen. „Das Weihnachtsgeschäft dürfen wir uns auf keinen Fall entgehen lassen“, so der Theaterleiter David Zimmermann.

Doch noch sind letzte Details des entstehenden Kinozentrums gar nicht festgelegt, und noch ist nicht einmal der Rohbau „unter Dach und Fach“. Denn UCI hat die anfänglichen Pläne für den Gebäudekomplex noch einmal intensiv überarbeiten lassen. „Wir wollen nicht Masse, sondern Qualität“, sagt Zimmermann. Das führte zur kompletten Umpla-



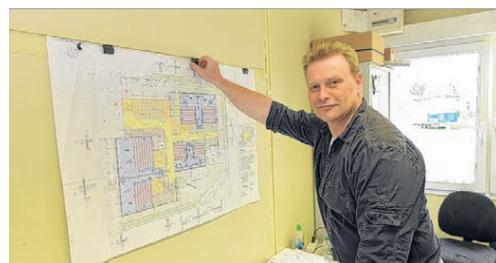
Tonnenschwere Dachelemente schweben an ihren Platz. Es wird höchste Zeit, dass das Gebäude geschlossen wird.

ren in den anfänglichen Planungen noch von mehr als 820 Sitzplätzen die Rede, so peilt UCI nun offenbar weniger als 600 Plätze an – aufgeteilt in zwei große, zwei mittlere und zwei kleine Säle. Genaue Zahlen nennt der Betreiber bisher nicht.

Die Investorengesellschaft „Nino Kino Invest GmbH“, hinter der die Ankumer Hettwer-Gruppe steht, will den Baukörper einschließlich aller Sanitär- und Elektroinstallationen nach GN-Informationen bis Mitte November fertig haben. Die Innenausstattung mit Kinossesseln und der komplexen Vorführtechnik ist Sache des künftigen Betreibers. Der kann und will aber offenbar schon früher mit seinen Installationsarbeiten beginnen.

„Man kann die Fertigstellung des Gebäudes und die Einrichtung nicht voneinander trennen“, sagt Helmut Hettwer. Das werde „Hand in Hand“ erfolgen – und offenbar mit Hochdruck, um die Verzögerungen im Bauablauf möglichst noch auszugleichen. „Wir werden alles versuchen, damit der Termin klappt“, versichert Helmut Hettwer. „Aber wir sind auch von Zulieferern abhängig – auch für die nachträglich veränderten Bauteile.“

■ Auf GN-Online gibt es ein Video von der Baustelle. Einfach Online-ID @1964 im Suchfeld eingeben.



Auf dem Plan schon zu sehen: Bauleiter Torsten Wulf macht Druck, damit die sechs Kinosäle termingerecht fertig werden.

nung des verglasten Eingangsbereichs und anderer Gebäudeteile – und zu mehrwöchigen Verzögerungen.

Deshalb haben Besucher aus den beiden größten Kinosälen 1 und 2 noch immer einen freien Blick in den Himmel. Und in Teilen des dunklen Betonbaus stehen noch knöcheltiefe Pfützen vom letzten Platzregen. „Wir sind unter Druck, aber wir haben

die Hoffnung, dass es klappt“, sagt Investor Helmut Hettwer. Ziel bleibe die Fertigstellung des Gebäudes rechtzeitig vor dem Filmanlauf von „Die letzten Jedi“.

Umgeplant hat UCI auch die sechs Kinosäle selbst. So sollen deutlich komfortablere Bestuhlungen eingebaut werden – was zu einer Reduzierung der Sitzplatzzahlen führt. War vor etwa zwei Jah-